

6 Bretterboden in od. vor der Scheune.– **6a** erhöhter Bretterboden zum Lagern von Getreide u.ä., °OB, °NB, °OP vereinz.: *vo da Trettn awafain* Simbach EG.– **6b** Tenne, Scheuneneinfahrt, °NB vereinz.: °Drüdd „obere Einfahrt im Stadel“ Rattenbg BOG; *Zur treten. Darauf man die stecken schlegt* 1567 Stadtarch. Rosenhm GRE 11, 93.

7 Treppe, Steighilfe, Leiter.– **7a** (behelfsmäßige) Treppe, Leiter, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Trett „Zugang zum Bau, bevor die Stiege fertig ist“ Viechtach; *dret* „aus Brettern, etwa an einer Baustelle“ KOLLMER II,95; *Wegen Schrügen: Dretten: Vnd... trogmachens* 1614 MHStA HR II, Fasz. 1, fol. 185^v.– **7b** Steighilfe, Podest für Tiere, °OB vereinz.: °*mach na de Trettn häu gnua, daß gut auffe sigt, daß aa gscheit freßn ka!* Ensdf MÜ.– **7c** Hühnerleiter, Hühnerstange, °OB, °NB vereinz.: *Trettl* Stange, auf der die Hühner schlafen Steinebach STA; °*Trättn* „breite Hühnerleiter“ Pocking GRI.

8 Göpel, Pedal.– **8a** Göpel mit Drehscheibe, die von einem darauf laufenden Tier angetrieben wird: „im Gebälk befestigte Achse, an welcher wie ein Rad die *Trette* angebracht ist“ Straubing; *Trettn* HÄRING Gäuboden 180.– **8b** Pedal, Trittbrett: *Dreddn* „am Spinnrad“ Wegscheid; °*Tret* „am Wendepflug“ Weiherhammer NEW.

9 †Tragbahre: *Tragt man einen ... elenden Bettler auf der Tretten herumb* SELHAMER Tuba Rustica II,316.

Etm.: Spätmdh. *trēte* f., Abl. von →*treten*; WBÖ V, 463.

SCHMELLER I,679.– WBÖ V,463-465.

Komp.: [**Alm**]t. wie →*T.2a*, °OB vereinz.: °*Almtret* „flacheres Weidegelände um die Almhütte“ Kreuth MB; „als der Mond über den hohen Grat emporsah, traf er Corona ... auf der Bank vor dem *Almträt* sitzen“ Die Gartenlaube 1874, 688.

SCHMELLER I,65 (Alps).– WBÖ V,465.

†[**Hoch**]t. wie →*T.6a*: °*Hoch- und Niedertreten* „provisorische Ablage des Getreides bis nach dem Dreschen“ Teisendf LF.

[**Ochsen**]t. Göpel mit Drehscheibe, die von einem darauf laufenden Ochsen angetrieben wird: °*Oxndräd* „beim Getreidedreschen“ Rattenbg BOG.

WBÖ V,465.

[**Schaf**]t.: *Schaftrett* „Seitenstollen im Salzbergwerk“ HELM Mda.Bgdn.Ld 195. v.s.

treten, -tt-

Vb. **1** trippeln, unruhig gehen.– **1a** trippeln, kleine Schritte machen, °OB, °NB vereinz.: °*der drettl* Hohenpolding ED; *trétln* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 222.– **1b** unruhig od. planlos herumgehen: *tredln* Aibling.

2 unruhig stehen, zappeln.– **2a** unruhig stehen, °OB, °NB vereinz.: °*trödeln* Wasserburg; *dredln* „von einem Fuß auf den anderen steigen“ Spr.Rupertiwinkel 24.– Auch mit den Vorderpfoten treten, kneten (von Katzen): *Katzn dredln* „bevor sie sich hinlegen“ Bayerbach GRI.– **2b** zappeln, °OB, NB vereinz.: °*geh, her do amoi dei Dredln auf!* Kchseeon EBE.

3 ungeduldig sein, °OB vereinz.: °*dredelst scho wieder* „zu jemandem, der nicht gleich bekommt, was er verlangt“ Höhenkchn M.

4 von Kühen.– **4a** vor dem Kalben herumtreten, °OB, °NB vereinz.: °*die dredlt scho* Arzbach TÖL.– **4b** schwankend gehen, OB vereinz.: *dredln* Prien RO.

5 zucken, zittern (von den Lippen), °OB, NB, °OP vereinz.: °*da Fotz treddelt ähm schä* „wenn jemand dem Weinen nahe ist“ Limbach PA; *da Fotz treddlt ma, daß i lei nôt redn kunnt vo lautarna Freid* Chiemgau HuV 9 (1931) 357.

WBÖ V,465f.

Komp.: [**ein**]t. in ein Gefäß einstampfen: *s Kraud aidreln* Mittich GRI.

[**ver**]t. **1** wie →*t.1b*: *vertreteln* ziel- und planlos herumlaufen O'teisendf LF.– **2** wie →*t.4a*: *vertretln* Mchn.

[**fotz**]t. den Mund zum Weinen verziehen, °OB vereinz.: °*fotztrettl* St.Leonhard LF.

WBÖ V,465.

v.s.

treten, -tt-

Vb. **1** sich mit einem od. mehreren Schritten in eine best. Richtung od. an eine best. Stelle bewegen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *i dried* Passau; *ös dredads* Derching FDB; *sunst trat si zu des hellden pett vnnnd legt sich an des küenen seyten nackte* FÜETREYER Poytislier 120,6.– Phras.: *i hear dö scho drödn* „merke deine Absicht“ Reisbach DGE.– Auch: †von einer eingeschlagenen Richtung abkommen: *Der vorderst chranch ... der schreit ... darvmb, daz die andern icht auz dem rechten flug treten* KONRADVM BdN 218,3f.– †Tanzen: *Mit tanzen unde mit treten hâst dû dinen lip dicke* [oft] *hin unde her gewunden* BERTHOLDVR I,515,5f.